

Die Fraktion
CDU, Die Grünen, Die Linke/Partei, FDP, Freie Wähler, SPD
des Kaiserslauterer Stadtrates

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Klaus Weichel
im Hause

8.3.2023

Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 24. 4. 2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Weichel,

Die oben aufgeführten Fraktionen bitten Sie um Aufnahme des nachfolgend aufgeführten Punktes in die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 24. 4. 2023.

Grundsatzbeschluss zur Unterstützung des Vereins „Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt Kaiserslautern e. V.“

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat fasst einen Grundsatzbeschluss zur Unterstützung des Vereins „Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt Kaiserslautern e. V.“ mit dem Ziel einen Frauennotruf in Kaiserslautern einzurichten.

Begründung:

Unverändert sind Frauen und Mädchen auch in Deutschland in besonders hohem Maß von sexualisierter Gewalt betroffen. Studien zeigen auf, dass jede dritte Frau bereits von körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen war. Jede zweite Frau wurde schon einmal sexuell belästigt, jede fünfte Frau hat Stalking erfahren und eine von 20 Frauen war Opfer einer Vergewaltigung.

Frauennotrufe bieten als spezialisierte Fach- und Beratungsstellen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ einen niedrigschwelligen und auf Wunsch auch anonymen Zugang zu individueller Beratung vor Ort oder über andere Medien an - für Betroffene, Fachkräfte oder Personen, die Betroffenen nahe stehen. Gleichzeitig wirken sie durch ihre Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit in die Gesellschaft hinein, machen das Thema sichtbar, beugen durch Aufklärung vor und tragen zur Reduzierung der Stigmatisierung von Betroffenen bei. Frauennotrufe leisten damit einen wesentlichen Beitrag, um der geschlechtsspezifischen und strukturell bedingten Gewalt gegen Frauen im Sinne der Istanbul Konvention entgegen zu wirken.

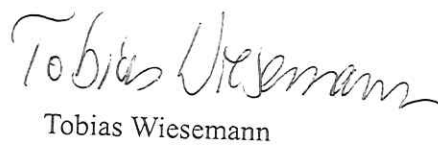
Kaiserslautern ist das einzige Oberzentrum in Rheinland-Pfalz, das nicht über das Angebot eines Frauennotrufs verfügt. Der Verein „Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt Kaiserslautern e. V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein solches Angebot für Kaiserslautern zukünftig zu ermöglichen.

Zunächst als Initiative und seit 2021 als Verein wurden wichtige fachliche Grundlagen erarbeitet. Der Verein wirkt im Netzwerk der Stadt mit, nimmt am Regionalen Runden Tisch im RIGG Projekt (Rheinland-Pfälzische Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen) teil und hat Anschluss an die Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Rheinland-Pfalz. Er möchte eine Förderung durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration erwirken, die einen wichtigen Teil der Finanzierungslast tragen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Littig



Tobias Wiesemann



(Elke Theisinger-Hinkel)
i.V. Stefan Glander



Brigitta Röthig-Wenz



Gabriele Wollenweber



Patrick Schäfer